



Steckbriefe der Preisträgerinnen und Preisträger
Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2022

in der Kategorie
„Vorbildliche Schulleitung“
(1.-3. Preis und Sonderpreis „Kulturelle Bildung“)

SPERRFRISTEN

Bitte behandeln Sie diese Informationen vertraulich und beachten Sie dazu unbedingt die folgenden wichtigen Hinweise:

Über die Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“ kann bereits morgens am Tag der Preisverleihung, d. h. am Montag, dem 8.05.2023, berichtet werden.

In den Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ kann am 8.05.2023 bereits morgens darüber berichtet werden, welche Lehrkräfte-Teams bzw. Schulleitungen generell einen Preis gewinnen werden.

Achtung: Die Platzierungen (1. bis 3. Preis und Sonderpreise) der Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ dürfen jedoch erst ab Montag, 8.05.2023, 13.00 Uhr, vermeldet werden, da die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Platzierungen erst auf der Preisverleihung erfahren.

Träger



Gefördert von

Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“: **Erster Preis**

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Schule:

Erich-Gutenberg-Berufskolleg

Sekundarstufe II mit gymnasialer Oberstufe
120 Lehrkräfte, 2.200 Schülerinnen und Schüler

Schulleitung: Dr. Rolf Wohlgemuth

Aus der Begründung des Teams:

„Er hat eine uneingeschränkte Ermöglichungskultur eingeführt, gestützt durch das Konzept einer Fehlerkultur – ‚einfach machen, einfach mal machen, weil einfach gut ist‘ – und dieses Motto mit einer Vision von einer ‚guten Schule‘ mit Herz und Humor, großem Einfühlungsvermögen und Verstand verbunden.“

„Auf dem Weg der digitalen Transformation hin zu einer SmartSchool – zu einer Schule von morgen – war seine uneingeschränkte Mitwirkung und Unterstützung entscheidend.“



Foto-Credit: privat

Entscheidungskultur

- Er fördert bewusst und gezielt eine Schulkultur, getragen von Wertschätzung, persönlicher Ansprache, Offenheit und Transparenz, einer horizontalen Organisationsstruktur mit Entscheidungskompetenzen, klaren Zielsetzungen, Fehlertoleranz und Kooperation.
- Er fixiert schriftlich – nach enger Abstimmung mit Lehrerrat und Gleichstellungsbeauftragten – Arbeitsfeldbeschreibungen für alle Bildungsgang-Leitungen, sodass Aufgaben und Zuständigkeiten deutlich nachvollziehbar verteilt und zugeordnet sind. Ideen, Anregungen und Optimierungsvorschläge sind immer willkommen.
- Er verstetigt die lebendige, lernende und von allen Beteiligten eigenverantwortlich entwickelte und sich entwickelnde Schule, was sich organisatorisch in den von ihm unterstützten diversen Arbeitsgruppen (Unterricht, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Digitales), der regelmäßigen Kommunikation mit dem Kollegium (Einzelgespräche), mit den Bildungsgang-Leitungen und den Bildungsgängen (Jour-Fix) widerspiegelt.

Innovation

- Er begleitet, unterstützt oder verteidigt die zahlreichen Innovationen, bringt immer wieder Ideen für Veränderungen ein, nimmt Ideen auf und entwickelt sie im Schulentwicklungsprozess fort: In der Unterrichtsentwicklung gehören zu den Veränderungen u.a. Arbeit in Lernsituationen in der Ausbildungsvorbereitung, Umgestaltung des personellen Einsatzes mit Tageslernsituationen, Lernprojektstage in der einjährigen Berufsfachschule, Coaching & Berufsorientierung in der zweijährigen Berufsfachschule, Ausprobieren und Umsetzen von Online-Klassenarbeiten u.v.m. In der Organisationsentwicklung gehören dazu u.a. Aufbau

Träger



Gefördert von

eines Corporate Designs für die Schule, Einbindung sozialer Medien zur Kommunikation mit der Schülerschaft, eine Online-Lernplattform, Abbau von Bürokratisierung und Vereinfachung aller Verwaltungsabläufe u.a. durch eine weitgehende Digitalisierung der schulischen Sekretariatsarbeit.

- Im Bereich der Technologie-Entwicklung wird dies u.a. deutlich durch den Einsatz von Basistechnologien wie einem schulweiten WLAN seit 2007, dem 1:1-Learning-Konzept auf der Basis von BYOD (bring your own device) in Kombination mit einer Online-Lernplattform auf der Basis von Office 365 seit 2013, der Einsatz eines Smartphones-Konzepts im Corona-Lockdown seit 2020 und der Einsatz von Aufbautechnologien wie Augmented-/Virtual Reality (seit 2016), humanoiden Robotern (seit 2016), Drohnen (seit 2018) und Künstlicher Intelligenz (seit 2021) in digitalen Lernarrangements.

Unterrichtswirksamkeit

- Er berücksichtigt den besonderen Lebens- und Ausbildungsweg der Schülerschaft – insbesondere derer im Vollzeitbereich – und bringt gezielt und erfolgreich adäquate Entwicklungen voran.
- Er ist aktives Mitglied der schulischen Lenkungsgruppe „Unterricht“ und hat federführend für die Bewertung schulischen Unterrichts ein differenziertes und zugleich leicht handhabbares Kompetenzraster zur Diagnostik transversaler Kompetenzen entwickelt.
- Er passt den Lernort Schule und somit die Lernraum-Entwicklung den veränderten Lernbedingungen an: „learning with any device, anytime, anywhere“. Digitale Medien, insbesondere das Smartphone, sind fest eingeplant, um so weiterhin die Schule als Lernort attraktiv und fördernd zu gestalten.
- Er plant im Team (Schulleitung, Team Öffentlichkeitsarbeit, Leiter neue Technologien und Medien) in basisdemokratischer Abstimmung mit der Schülerschaft das Projekt Klassenräume zu multifunktionalen, individuellen, nachhaltigen, mobil auszurichtenden Selbstlernzentren/Hybridräumen umzugestalten.
- Er initiiert, begleitet, unterstützt oder verteidigt Veränderungen, bringt Ideen ein, nimmt sie auf und entwickelt sie weiter, um die Schulentwicklungsprozesse zu fördern. Siehe auch „Innovationen“.

Kooperationen

- Er ist aktiv in den Netzwerken Gute gesunde Schule, Microsoft Showcase Schools, Bitkom-SmartSchools, Mint-Digitale Schule, Zukunftsschulen NRW und Talentschulen NRW.
- Er bietet anderen Schulen Schulbesuche an, um die Unterrichtskonzepte „live“ kennenzulernen.
- Er publiziert eine Vielzahl der vielfältigen neuartigen Unterrichtskonzepte, die durch eine Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie z.B. der Universität zu Köln, der Universität Potsdam, der Duesseldorf University of Applied Sciences Department of Media Mixed Reality and Visualization (MIREVI), den Internet-Verbänden eco und Bitkom, den Unternehmen World of VR, Entrance GmbH, inovex GmbH und Microsoft GmbH unterstützt werden.
- Er pflegt enge Kontakte zur IHK Köln, Handwerkskammer, der Datev und zum Schulträger.
- Er stärkt aktuell die Zusammenarbeit zwischen den Schulformen Berufskolleg und Realschule.
- Er begleitet das „P@P-Projekt – Pänz an die PCs“.

Träger

Personalentwicklung

- Er erreicht mit großem Engagement und durch intensive Netzwerkarbeit mit der Kölner Universität sowie mit dem Kölner- und Leverkusener-Seminar eine gelungene Begleitung und Gestaltung des schulischen Generationenwechsels: 55 neue Kolleginnen und Kollegen werden fest eingestellt und in das bestehende Kollegium integriert.
- Er führt im Vorfeld von Ausschreibungen und Einstellungen Gespräche, vermittelt sehr klare Vorstellungen hinsichtlich Fachlichkeit, persönlicher Ich-Stärken und digitaler Kompetenzen.
- Er greift nicht nur individuelles Feedback und Rückmeldungen auf, sondern holt sich vor allem auch bei neu eingeführten Prozessen Feedback in Form kleinerer oder größerer interner Forms-Abfragen und evaluiert und integriert die Ergebnisse in die weitere Arbeit.

Teamentwicklung

- Er pflegt und baut jährliche Team-Trainingstage weiter aus.
- Er erstellt gemeinsam mit dem Team das EGB-Buch „Wie wir lernen mussten, auf Distanz unterrichten zu dürfen“, ein 152-seitiges Buch, das sich mit den Herausforderungen und Chancen des synchronen Distanzlernens auseinandersetzt.
- Er unterstützt die Erprobung in ausgewählten Lerngruppen der Bildungsgänge Büromanagement und IT-Kaufleute des von der Schulaufsicht genehmigten Modellversuchs school@home in Projektform (=Homeschooling/Distanzunterricht).

Zitate zu Rolf Wohlgemuth aus dem Kollegium

- „Wie sehr er mit seiner Haltung und mit seinem Engagement das Schulleben mitgeprägt hat und so auch die Schule immer weiter nach vorn gebracht hat, zeigt sich an den vielen Auszeichnungen in verschiedenen Wettbewerben.“
- „Es wäre schön, wenn hier ein weiterer Preis dazu käme – der Deutsche Lehrkräftepreis Kategorie: Vorbildliche Schulleitungen. Dies wäre eine Bestätigung seiner Visionen und eine Würdigung seiner Arbeit in Form eines Preises! Er hat es verdient.“
- „Selten hat eine Schule solch ein großes Glück gehabt, solch einen Schulleiter zu bekommen.“

Träger



Gefördert von

Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“: **Zweiter Preis**

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Schule:

Grundschule am Steigerweg, Mühlheim an der Ruhr
22 Lehrkräfte, 312 Schülerinnen und Schüler

Schulleitung: Andrea Kocks

Aus der Begründung des Teams:

- Sie ist offen, herzlich, kompetent und klar, achtsam, professionell nahbar, aber bestimmt.
- Ihr Führungsstil fördert maßgeblich das Ausbleiben von Mobbingstrukturen.
- Sie lässt Raum für selbstständiges Agieren, weiß jede Persönlichkeit einzuschätzen, hat stets den Überblick, entscheidet empathisch und souverän, agiert vertrauensvoll, trägt Entscheidungen mit, lenkt mit Bedacht, kann deutliche Worte finden.
- Sie leitet mit Transparenz in ihrer Haltung und in ihren Entscheidungen die Schulgemeinde und lenkt überzeugt – mal offensiv, mal eher im Hintergrund – die Arbeit im Kollegium.
- Sie trifft Innovations-Entscheidungen gemeinsam und ist durch ihre offene Tür stets ansprechbar, mittendrin und als freundliche Rektorin präsent.



Foto-Credit: Claudia Scharfenberg

Entscheidungskultur

Sie macht Beweggründe und Entscheidungen transparent, lässt daran teilhaben und hilft bei der Entscheidungsfindung, achtet auf gerechte Arbeitsverteilung und fördert regelmäßige Evaluationen.

Innovation

- Sie treibt Schul- wie Unterrichtsentwicklung voran und setzt in regelmäßigen Steuergruppen-Besprechungen die Jahres-Arbeitsschwerpunkte transparent fest.
- Sie berücksichtigt die Bedürfnisse von Kollegium und Schulleitung gleichermaßen und nimmt bei Neuerungen das gesamte Kollegium mit, ermöglicht zudem Fortbildungen (auch in der Unterrichtszeit) und achtet auf die Stimmigkeit von Leitbild, Arbeitsschwerpunkten und Fortbildungskonzept.
- Sie fand in der Corona-Zeit neue Kommunikationswege und Neuerungen im Distanzlernen, fördert den Erfahrungsaustausch aus Online-Seminaren und Distanzlernen und entwickelt gemeinsam ein Konzept.

Träger

Unterrichtswirksamkeit

- Sie achtet auf kontinuierliche Optimierung und Professionalisierung des Unterrichts nach den neuesten Methoden und Konzepten.
- Sie regt auf motivierende und freundliche Art zur Teilnahme – im Idealfall des gesamten Kollegiums – an Fortbildungsveranstaltungen an (Ruhrfutur, Herbstschule zur Universität Essen, Fortbildung zu Verhaltensweisen problematischer Kinder, 1.-Hilfe-Kurs an Samstagen, fachbezogene Seminare).
- Sie fördert ständigen Austausch und Evaluation durch festen TOP in der Lehrerkonferenz.
- Sie achtet auf einheitliche Umsetzung gemeinsam vereinbarter Methoden und Konzepte in allen Klassen (Methodenhaus mit kooperativen Unterrichtsmethoden, Lernampel in allen Klassenräumen, deren Regeln und Methoden allen Kindern bekannt sind).
- Sie initiiert die Idee des Co-Klassenlehrerteams, das vor allem bei Krankheit einer Lehrkraft eine Fortführung des Unterrichtsinhaltes garantiert, fördert Hospitation und Planung im Team, berät und unterstützt die Lehrkräfte optimal bei unterrichtlichen Vorgehensweisen.

Kooperationen

- Sie pflegt ein großes Netzwerk u.a. in Politik, Stadtverwaltung, Schulverein, Kindertagesstätten sowie eine enge Zusammenarbeit mit Diakonischem Werk und Caritas-Sozialdiensten.
- Sie erreicht Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Elternvertreter*innen, Sachspenden, Schulmode sowie die Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin a.D. Hannelore Kraft für die Schulbücherei.

Personalentwicklung

- Sie wählt das Personal so aus, dass es gut ins Team passt und die gute Arbeitsatmosphäre auch bei stetigem Personalwechsel aufrecht erhalten bleibt.
- Regelmäßiges Feedback aus den diversen Ebenen ist ihr sehr wichtig, es herrscht eine sehr angenehme und konstruktive Feedbackkultur.
- Es findet auf allen Ebenen eine offene Kommunikation statt. Das Team wird niemals übergangen und Entscheidungen werden immer diskutiert und gemeinsam getroffen, Weiterbildungen ihres Teams sind ihr sehr wichtig.

Teamentwicklung

- Sie stärkt und bringt die Teamarbeit der Schule voran – nicht nur innerhalb des Kollegiums, sondern auch gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern aus der OGS und VGS.
- Festverankerte Teamzeiten und Besprechungsstunden zwischen Lehrkräften wie Erzieherinnen und Erziehern ein und bringt so alle Mitarbeitenden der Schule näher zusammen.
- Sie verbessert die Arbeitsatmosphäre maßgeblich durch die Team-Entwicklung.
- Sie sorgt für wöchentlichen Austausch in Planung von Unterrichtsvorhaben und erleichtert durch diese Vernetzung die Arbeit für alle.
- Sie initiiert vielfältige Aktionen (z.B. Teilnahme am Firmenlauf, Sommerfest, gemeinsame Restaurantbesuche, gemeinsamer Wochenendtrip).

Zitate zu Andrea Kocks aus dem Kollegium

„Wir hoffen, dass wir unsere Schulleiterin überzeugend vorstellen konnten. Wir möchten uns mit der Nominierung bei ihr bedanken, das ist das Wichtigste für uns. Das Team der GGS am Steigerweg steht geschlossen hinter Andrea Kocks!“

Träger

Gefördert von

Deutscher Lehrkräftepreis 2022 Wettbewerbs-Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“: **Dritter Preis**

Bundesland: Baden-Württemberg

Schule:

Droste-Hülshoff-Gymnasium
Rottweil
59 Lehrkräfte, 580 Schülerinnen und
Schüler

Schulleitung:

Stefan Maier (l.) und Amir Jano



Foto-Credit: privat

Aus der Begründung des Teams:

- Offenheit, Freundlichkeit, Verbindlichkeit und ganz viel Humor
- Beide haben stets ein offenes Ohr für Probleme und kompetente Ratschläge und Tipps für deren Lösung parat, egal wie hoch die Arbeitsbelastung gerade ist.
- Entscheidungen und Regelungen werden Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften klar kommuniziert.
- E-Mails mit witzigen Formulierungen, humorvolle Erklär-Videos und kreative Erinnerungsbildchen sorgten selbst in der schwierigen Corona-Zeit mindestens für ein Schmunzeln im Gesicht und prägen die Wohlfühlatmosphäre.

Entscheidungskultur

- Sie regeln klar die Verantwortlichkeiten und delegieren ebenso Aufgaben.
- Sie agieren mit Respekt und Vertrauen gegenüber dem Kollegium und nehmen Ideen und Vorschläge konstruktiv, wertschätzend auf.
- Sie arbeiten mit dem örtlichen Personalrat (ÖPR) und der Beauftragten für Chancengleichheit (BfC) auf der Grundlage von Partizipation, Offenheit und Respekt und Vertrauen zusammen.
- Sie machen Neuerungen transparent und gehen zielgerichtet vor.
- Sie ergänzen sich gegenseitig, sind klar in ihrer Meinung.
- Sie pflegen eine transparente Entscheidungs- und Partizipationskultur.

Innovation

- Sie treiben getreu des Schulmottos „Miteinander, kreativ, verantwortungsbewusst“ Neuerungen voran und machen die Schule fit für die Zukunft.
- Sie sorgen für die Einbindung aller Akteure, insbesondere bei der Digitalisierung.
- Sie sind Profis und innovativ beim Einsatz digitaler Hilfsmittel im Unterricht, gestalten Schulleitungspräsentationen professionell (u.a. Bildbearbeitung, Videoschnitt und Gestal-

Träger

tung der Homepage, Einrichtung einer iPad-Klassenstufe, digitale Tafeln, Einrichtung einer digitalen Lernplattform (Moodle), Fortbildungen zur Nutzung digitaler Lernmöglichkeiten in allen Fachschaften, digitales Klassenbuch)

Unterrichtswirksamkeit

- Sie unterstützen Fort- und Weiterbildung (auch schulinterne), um die aktuellen technischen, digitalen und didaktisch-methodischen Möglichkeiten der neuen Medien gewinnbringend einzusetzen.
- Sie pflegen eine kontinuierliche Feedback-Kultur in der Unterrichtsentwicklung und stellen vielfältiges Instrumentarium zur Durchführung und Auswertung zur Verfügung (Schüler-Lehrer- oder kollegiales Feedback).
- Sie geben hilfreiche und konstruktive Rückmeldungen nach Unterrichtsbesuchen.
- Sie evaluierten während der ersten Phase der Corona-Zeit den Fernunterricht unter Einbeziehung von Schülern und Schülerinnen, Lehrkräften und Eltern.
- Sie ermöglichten, auf unkomplizierte, einheitliche digitale Unterrichtsformate umzustellen und damit Eltern zu entlasten, den Kontakt zu Schülern und Schülerinnen so gut wie möglich zu halten und Schüler und Schülerinnen mitzunehmen.

Kooperationen

- Sie pflegen Kooperationen auf kommunaler und überregionaler Ebene u.a. mit der Stadt Rottweil, den beiden anderen Rottweiler Gymnasien sowie mit diversen Akteuren: DAV fürs Klettern, Frauen helfen Frauen und Auswege e.V., Suchthilfe e.V., Netzwerk Schule-Wirtschaft, Projekt MKid der Polizei, Gesamtelternbeirat.
- Sie unterstützen die Arbeit der Schulfördervereine und die Musikkoooperation mit dem Gymnasium in Trossingen.
- Vector-Stiftung
- Kooperationen mit Hochschulen (Furtwangen (HFU))
- Sie sind international vernetzt im ERASMUS+-Projekt und mit Partnerschulen in Frankreich, Italien und Polen.

Personalentwicklung

- Sie informieren regelmäßig zu Fortbildungsmöglichkeiten und unterstützen die Teilnahme.
- Sie bilden selbst weiter, z.B. bei der Einführung des digitalen Klassenbuchs mit gut aufbereiteten Erklärvideos.
- Sie informieren über Beförderungsmöglichkeiten und erarbeiten Stellenausschreibungen sowie Besetzungsverfahren transparent und fair.
- Sie integrieren Neuzugänge sensibel, umsichtig, und pflegen eine Willkommenskultur.
- Sie helfen bei Versetzungswünschen, setzen sich fürsorglich, mit viel Herzblut für Kollegen und Kolleginnen ein und agieren vertraulich.

Teamentwicklung

- Sie fördern Teamarbeit in besonderem Maße.
- Die Fächerverbände Biologie, Naturphänomene und Technik sowie Naturwissenschaft und Technik und der Seminarkurs werden grundsätzlich von Lehrer-Tandems unterrichtet; Klassenlehrer sind stets Zweierteams.
- Sie unterstützen organisatorisch sowie inhaltlich durch Wertschätzung und Achtsamkeit, Zeit für kleine Gespräche, Aufmerksamkeit hinsichtlich Befindens und persönlicher Zuwen-

Träger

dung (Beispiele: individuelle Weihnachtskarten, Geburtstagswünsche, Ausflug des Kollegiums, Weihnachtsfeier, Grillfest)

- Sie fördern Wir-Gefühl und soziales Miteinander durch rasche Wiederaufnahme von Klassen- und Studienfahrten nach den corona-bedingten Verboten und dem Ermöglichen von Festen in und an der Schule (Fastnacht, Abitur, Begegnungsnachmittag für neue Schüler und Schülerinnen) sowie der Wiederaufnahme von Theater, Chor und Orchester.

Zitate zu Andreas Maier und Amir Jano aus dem Kollegium

- „Herr Maier lebt seinen Beruf mit Leib und Seele, bringt seine Leidenschaft aber gleichermaßen in alle seine Aufgaben als Schulleiter mit ein. Er delegiert Aufgaben klug und gezielt und ist sich aber selbst nicht zu schade, Umzugskisten im aktuell in der Sanierung befindlichen Schulgebäude von A nach B zu tragen.“
- „Herr Maier behält in herausfordernden Situationen souverän den Überblick und hat es geschafft, die Schule selbst durch die Wogen der Corona-Zeit und der Baustellen-Situation gut, zuversichtlich und sicher hindurch zu manövrieren (mit pragmatischen und klugen Lösungen). Die trotz aller Widrigkeiten konstant gebliebenen Schülerzahlen am Droste-Hülshoff-Gymnasium sprechen eine deutliche Sprache.“
- „Der stellvertretende Schulleiter Amir Jano bringt gleichermaßen Leidenschaft in seinen Beruf voll mit ein und so geht nicht selten schon morgens vor 6 Uhr die erste Mail oder Messenger-Nachricht an Schüler*innen oder Lehrkräfte raus. Organisatorisch hat er die Schule voll im Griff, sei es hinsichtlich des Stunden- und Vertretungsplans, der Pausenaufsichten, des Abiturs und vielem mehr. Und wenn er nicht gerade während seines Unterrichts den Schüler*innen die Welt der Mathematik mit sehr guten Erklärungen, bestmöglicher medialer Unterstützung und vor allem einem extrem hohen Unterhaltungswert näherbringt, nimmt er sich beispielsweise Zeit, Kolleg*innen die Feinheiten des elektronischen Klassenbuchs zu erklären, ihnen bei technischen Problemen aus der Bredouille zu helfen oder dreht ein Erklärvideo für seine Schüler*innen oder das Kollegium.“

Träger



Gefördert von

Deutscher Lehrkräftepreis 2022
Wettbewerbs-Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“:
Sonderpreis „Kulturelle Bildung“ der PwC-Stiftung

Bundesland: Sachsen-Anhalt

Schule:

Freie Grundschule Wernigerode
6 Lehrkräfte, 5 Erzieherinnen und
Erzieher, 88 Schülerinnen und Schüler

Schulleitung: Andrea Probst (l.)

Hortleitung: Monika Heinemann

Aus der Begründung des Teams:

„In Verantwortung der Schul- und Hortleitung wird das ganztägige spezielle musisch-ästhetische Schulkonzept unter Beachtung der Individualität jedes Schülers und unserer Leistungsorientierung in pädagogischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Lehrern, Erziehern und pädagogischen Mitarbeitern, also in gelebter Kooperation zwischen Schule und Hort, verwirklicht.“



Foto-Credit: Anja Krüger

Sonderpreis Kulturelle Bildung

Seit 2017 ist das professionelle Philharmonische Kammerorchester Wernigerode (PKOW) ein außerschulischer Kooperationspartner. Seit fünf Jahren gestaltet die Grundschule gemeinsam mit dem PKOW die Familienkonzerte der Wernigeröder Schlossfestspiele mit szenischen Umsetzungen von musikalischen Schullehrplan-Inhalten. Hervorzuheben sind die zusätzlichen Vormittagsaufführungen zu günstigen Eintrittspreisen für Kinder der Region, um möglichst vielen von ihnen kulturelle Bildung zu ermöglichen. Diese traditionellen Gemeinschaftsprojekte zeigen das musikalische Niveau der Schule und ein gelebtes Schulkonzept der musikalisch-ästhetischen Bildung.

„Mensch – Beethoven!“

2020 pünktlich zum Beethoven-Jahr war ein gemeinsames Beethoven-Projekt mit einer Klasse eingeplant. Es folgten durch die Corona-Maßnahmen bedingt zwei Jahre Ausfall des Musikunterrichts sowie Singverbote. Viele Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, die in der COPSY-Längsschnittstudie analysiert wurden, wurden auch in Wernigerode beobachtet. Dem wollte die Schule mit ihren Möglichkeiten entgegenwirken. Das Ziel: Zum Ende des Schuljahrs 2021/22 ein erstes eigenes Musiktheaterstück auf die Bühne bringen, sich wieder gegenseitig in allen Facetten wahrnehmen, wertschätzen und die ganze Schulgemeinschaft wieder zusammenschweißen. Das Ergebnis: „Mensch – Beethoven!“ mit fünf Aufführungen vor ins-

Träger



Gefördert von



gesamt 1.500 Zuschauern und 50 beteiligten Kindern gemeinsam mit dem Philharmonischen Kammerorchester (PKOW) mit Schauspiel, Kostüm, Gesang, Musik und Tanz auf einer 13x8m-großen Bühne. Die zweiten und vierten Klassen, die Musiklehrerin und viele Kollegen und Kolleginnen wie Erzieher und Erzieherinnen des Hortes der Freien Grundschule Wernigerode unterstützt von einer Vielzahl an Helfern/Helferinnen waren aktiv beteiligt. Eine große logistische und organisatorische Herausforderung auch für die Schulleitung, die zusätzlich mit der Schulsanierung im laufendem Schulbetrieb beschäftigt war. Inhaltlich war es das Ziel, Ludwig van Beethoven als Mensch und seine Musik mit tiefgründigen Recherchen humorvoll lebendig werden zu lassen, um kulturelle Bildung nachhaltig zu verankern. Weitere Gemeinschaftsprojektideen bis 2024 liegen bereits vor.

Persönlichkeitsbildung

Schülerinnen und Schüler der Freien Grundschule werden unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihren musikalischen Voraussetzungen eingeschult. Die Überzeugung der Schulgemeinschaft ist, dass eine geführte Eigenverantwortlichkeit der Schüler und positive Aufführungserfahrungen eines Musiktheaterstücks die Schülerpersönlichkeiten und den Gemeinschaftsgeist positiv beeinflussen können. Alle Viertklässler hatten bei der Gestaltung des Musiktheaterstückes die Möglichkeit, je nach Neigung und Können in Aktion zu treten. Sie brachten maßgeblich ihre Anliegen und Interessen ein, übernahmen Verantwortung und handelten ihre Entscheidungen miteinander aus. In Partner- oder Gruppenarbeit arbeiteten sie ihre Wunschrollen, Dialoge, Charaktere, Kostüme, Tänze und Handlungen detailreich aus. Die Schüler probten und halfen sich auch gegenseitig bei den Tänzen. Sie übten sich dabei in demokratischen Entscheidungen und Toleranz anderer Meinungen. Die Ideen der Schülerinnen und Schüler wurden immer gehört und auf Machbarkeit geprüft. Was umsetzbar schien, wurde umgesetzt! Das selbstgeschriebene Drehbuch entstand kleinschrittig, von langer Hand geplant und war durch die beabsichtigte starke Schülerbeteiligung und die verschiedenen Corona-Maßnahmen und vielen Corona-Ausfällen großen Modifikationen in der Entstehungsphase unterworfen. Auch die szenischen Umsetzungen der handlungshelfenden Texte der Lehrerin zur Orchestermusik wurden gemeinsam ausprobiert und entschieden. Durch das Musiktheaterstück „Mensch – Beethoven!“ lernten sie tatsächlich Teamgeist, Toleranz und Durchhaltewillen und wurden selbstbewusster und -sicherer im Gesang. Bei „Mensch – Beethoven!“ arbeiteten erstmals nach der Corona-Pause Hort, Schule, Schüler und Eltern mit Elan wieder sehr eng zusammen, um z.B. Kulissen, Kostüme und Requisiten kostengünstig herzustellen.

Innovative Vermittlung

Damit Schülerinnen und Schüler sich aktiv zur Musik bewegen können, müssen sie zunächst zum aktiven Musikhören befähigt werden. Für die Methode der „szenischen Umsetzungen von Orchestermusik mithilfe von handlungshelfenden Texten“ werden mithilfe der Orchester-Partitur zu den Orchester-Rhythmen oder den -Melodien handlungshelfende Texte entworfen, welche die Bewegungen oder szenischen Handlungen beinhalten. Somit erkennen die Schüler IHRE Melodie-Impulse in der Musik durch aktives Musikhören wieder. Sie können sich mit dieser Methode synchron zur Musik bewegen, da sie mit Hilfe des gedachten Textes den Ablauf kennen. Beispiel: Beim Beethoven-Projekt zuckten die Darstellerinnen und Darsteller im 4. Satz der 6. Sinfonie synchron bei den Achtel-Blitzschlägen nach unten, da sie gedanklich „Ich hab‘ Angst vor BLI-TZE“ sprachen und mit aktivem Musikhören verbanden.

Träger



Gefördert von

Für die Idee einer authentischen, aber humorvollen Zeitreise zu Beethoven lasen die Schülerinnen und Schüler Originalbriefe von und Anekdoten über Beethoven, analysierten historische Filmausschnitte und Tänze seiner Zeit und lauschten seiner Musik. Hieraus entwickelte das Projektteam gemeinsam das an die Schülerneigung angepasste Drehbuch.

Allgemeine Bewertungen

Entscheidungskultur

- Jeder kennt seinen Aufgabenbereich und kann ihn in Absprache mit dem Team gestalten.
- Alle zu treffenden Entscheidungen werden im Team besprochen, auf Machbarkeit geprüft und nach einer Entscheidung einheitlich zum Wohl der Schulgemeinschaft durchgesetzt.
- Schnelle und praktikable Entscheidungen werden immer im Sinne eines optimalen Tages- und Schulablaufs für alle Schulkinder getroffen.
- Regelmäßige Fragebögen geben Eltern die Möglichkeit, anonyme Rückmeldungen zu unterschiedlichen Bereichen aus Schule und Hort zu geben.

Innovation

- Interdisziplinäres Arbeiten: Bei Schulprojekten und -Veranstaltungen verschmelzen die Grenzen zwischen Hort und Schule. Beispiele: täglich 15-minütige, gemeinsame Teambesprechung vor Unterrichtsbeginn sowie ein „Teamzimmer“ statt eines „Lehrerzimmers“
- Im Sinne des musik-ästhetischen Schulkonzepts entwickelten sich die Schulprojekte stetig weiter, siehe auch unten „Sonderpreis Kulturelle Bildung“.
- Ausbau der Digitalisierung durch Einsatz von Laptops und Digitaltafeln im Unterricht
- Generationen-übergreifendes Arbeiten: Erfahrene Lehrkraft als Mentorin für Referendarinnen und Referendare

Unterrichtswirksamkeit

- Andrea Probst fördert Weiterbildungen und Zusatzausbildungen;
- ermöglicht „hautnahes Lernen“, z.B. von Musikern des Leipziger MDR-Orchesters, Landwirten, Feuerwehrmännern, Hebammen, Polizisten, Ärzten oder Landwirten;
- sorgt dafür, dass weiterbildungsbedingte Unterrichtsausfälle gern und selbstverständlich von Kollegen vertreten werden;
- prüft und bespricht auch ungewöhnliche Projekte im Team: So sangen Schüler und Schülerinnen einer Klasse z.B. mit Rolf Zuckowski im Konzert auf dem Brocken oder mit einer Rockband auf einer riesigen Bühne. 2022 fuhren die „Soccer-Kinder“ nach Prora, und erreichten bundesweit den 4. Platz;
- stärkt mit Hilfe von Bühnenauftritten und Wettbewerbsteilnahmen mit dem Motivationsmotto „Gemeinsam schaffen wir das“ & „Einer für alle, Alle für Einen“ die Schülerpersönlichkeiten (Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Kreativität) im höchsten Maße;

Kooperationen

- Mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode, dem Landesmusikgymnasium Wernigerode, der Staatlichen Grundschule „Harzblick“ Wernigerode, der Sekundarschule „Leben-Lernen“ in Wernigerode, den Wernigeröder Musikschulen, der Kreismusikschule, mit Sportvereinen, mit dem Internationalen Bund für Sozialarbeit/Jugendsozialwerk etc.
- Darüber hinaus organisiert Andrea Probst das jährliche Gemeinschaftssingen aller Wernigeröder Grundschulen, das Stadt-Soccer-Turnier und die Teilnahme am „Ball-Über-

Träger

die-Schnur-Turnier“ aller Wernigeröder Grundschulen und sorgt für die jährliche Teilnahme an Wettkämpfen der Basketball-LIGA und der SparkasseSoccerTour sowie an sozialen Projekten wie „Weihnachten im Schuhkarton“.

Personalentwicklung

- Andrea Probst praktiziert eine positive Fehler- und Feedbackkultur mit einer offenen Kommunikation als Voraussetzung für eine optimale Personalentwicklung;
- verhindert die Entwicklung von Mobbing Situationen bei Lehrern und Schülern;
- vermittelt das Gefühl von Wertschätzung, Gebrauchtwerden, Anerkanntsein;
- bespricht in täglichen vorunterrichtlichen Teamtreffen sowohl unterrichtsrelevante, als auch persönliche aktuelle Probleme lösungsorientiert;
- stärkt die Stärken des sehr vielschichtiges Kollegium und bringt unterschiedliche Qualifikationen, Neigungen und Stärken zur Geltung;
- realisiert Weiterbildungen der Kollegen und ermöglicht neue Initiativen.

Teamentwicklung

- Andrea Probst fördert nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ eine gelebte Kooperation von Schule und Hort, in gegenseitiger Unterstützung und fächerübergreifender Hilfe;
- unterstützt „Jung hilft alt“ als gelebte Praxis an der Schule (vice versa: jungen Kolleginnen und Kollegen durch den Erfahrungsschatz der „altgedienten“ Kolleginnen und Kollegen);
- realisiert im Rahmen der musikalisch-ästhetischen Schulausrichtung diverse außerunterrichtliche Projekte, die nur durch eine starke Schulgemeinschaft und Teamgeist bewältigt werden können wie das aktuelle selbstgeschriebene „Mensch-Beethoven!“-Stück, s.u..



Das Team der Freien Grundschule Wernigerode.
Foto-Credit: Fotohaus Heil



Das Projekt „Mensch Beethoven“ an der Freien Grundschule Wernigerode war ein voller Erfolg.
Foto-Credit: Anja Krüger.

Zitate zu Andrea Probst:

- „beeindruckt mit ihrer Standfestigkeit und Leistungsbereitschaft“
- „ist „über Nacht“ zu einer echten Führungspersönlichkeit geworden“
- „bringt alle Individualisten in ihrem Lehrkörper immer ‚unter einen Schirm‘ zum Nutzen aller“
- „schafft ein „familiäres Arbeitsklima, in welchem man gern lernt und lehrt“
- „ist Vorbild, Leitbild und Anker“

Träger

Zitate zu Monika Heinemann:

- „leitet mit großer Empathie ihre Hortgruppe und geht auf Schüler-Ideen und -Wünsche ein“
- „stellt sich den täglichen Herausforderungen mit Willenskraft, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen“
- „setzt sich unermüdlich für das Wohl der Schulgemeinschaft ein und arbeitet lösungsorientiert“
- „ist für alle in der Schule eine Frau mit ‚Herz und Seele‘, die mit Ruhe und Gelassenheit ihr Team zielorientiert und persönlichem Einsatz führt“
- „schafft mit ihrer Führungspersönlichkeit ein familiäres Arbeitsklima durch den Führungsstil auf Augenhöhe“
- „bildet mit Andrea Probst ein tolles Schulleitungs-Tandem“

Träger



Gefördert von